



## Einsparungspotenziale durch Druckerkonsolidierung

Viele Unternehmen erkennen mittlerweile, dass sie eine größere Kontrolle über ihre Druck- und Imaging-Kosten erlangen sollten. Bisher haben Unternehmen sich vor allem um die Senkung der leicht messbaren Kosten gekümmert, anstatt alle Kosten zu berücksichtigen, die durch den Betrieb eines Geräts während dessen Lebensdauer verursacht werden.

Durch historisch gewachsene Druckerlandschaften ist die Transparenz über Druck- und Dokumentprozesskosten in Unternehmen oft nicht mehr gegeben. Analysen von **HSA** ergeben, bei Umsetzung, Einsparungspotenziale von mindestens 20 Prozent im Druckbereich.

Unsere Erfahrungen haben auch gezeigt, dass oft 20 bis 50 Prozent der eingesetzten Printer in Unternehmen abgebaut und die operativen Prozesskosten durch den Einsatz neuer, effizienterer Technologien gesenkt werden können. Des Weiteren haben wir festgestellt, dass 40 bis 60 Prozent aller Helpdesk-Anfragen den Drucken und anderer Paper-Output-Hardware zuzuordnen ist. Ein durchdacht- umgesetztes Druckkosten-Management in Unternehmen gewinnt somit immer mehr an Bedeutung.

### Die drei unberücksichtigten Kriterien:

- **Unvollständige Analyse** der Benutzeranforderungen und der tatsächlichen Betriebskosten.
- **Ineffizienter mix** der Paper-Output-Hardware.
- **Unterschätzung des ständigen Bedarfs**, die Infrastruktur inkl. der evtl. notwendigen Erweiterungen zu verwalten und an veränderte Benutzeranforderungen anzupassen.

Zusammen können diese Kriterien in einer ineffizienten und auf lange Sicht kostspieligen Druckinfrastruktur resultieren.

Durch die Implementierung der flexiblen **DRUCKmanagement-Lösung** von **HSA** kann Ihr Unternehmen die Kosten für Installation, Wartung und Betriebsmittel der Druckinfrastruktur senken und die Produktivität steigern.